

Morgeninfo vom 27.04.2026

Aktuelle Informationen aus der Finanzanalyse



Aktienmärkte	Schlusskurs Vortag	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
SMI	13'169.7	-0.6%	-0.7%
SPI	18'597.5	-0.6%	2.1%
Aktien UK Large-Cap	10'379.1	-0.7%	4.5%
DJ Euro Stoxx 50	5'883.5	-0.2%	1.6%
S&P 500	7'165.1	0.8%	4.7%
Topix	3'716.6	0.5%	9.5%

Geld-/Kapitalmärkte	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
CHF 3 M. Saron	-0.042	-0.003	0.003
CHF 10 J. Gov.	0.441	0.019	0.120
EUR 3 M. Euribor	2.163	-0.002	0.137
EUR 10 J. Gov.	3.014	0.020	0.159
GBP 10 J. Gov.	4.912	-0.027	0.433
JPY 10 J. Gov.	2.473	0.034	0.407
USD 10 J. Gov.	4.321	0.020	0.154
USD 3 M. OIS	3.654	0.002	0.052

Devisen	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
EUR/CHF	0.9207	0.2%	-1.2%
EUR/USD	1.1720	0.4%	-0.2%
GBP/CHF	1.0627	0.3%	-0.5%
JPY/CHF	0.4928	0.0%	-2.6%
USD/CHF	0.7856	-0.2%	-1.0%

Nicht-traditionelle	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
Basismetalle (USD)	1'737.1	-0.1%	11.8%
Erdöl (Brent, USD)	107.6	2.2%	76.9%
Gold (Oz., USD)	4'715.4	0.1%	9.2%
Silber (Oz., USD)	76.0	0.3%	6.0%
SXI Real Estate Funds	610.7	0.5%	1.6%
Bitcoin (USD)	77'837.9	-0.5%	-11.2%

Morgeninfo

Aktuelle News zu Anlageinstrumenten



LUKB Anlagequalität:
gut

Heineken

Kurs EUR 66.86

ISIN NL0000009165

Prognosen bestätigt

Der niederländische Bierbrauer Heineken verzeichnete bei den Biervolumen einen organischen Rückgang von 0.8 %. Der Rückgang beruhte auf einer schwachen Nachfrage in Europa und in Nord- sowie Südafrika. Allerdings beinhaltet diese Zahl nicht die auslizenziierten Volumen, die dank Indien und China um 26.1 T zugelegt haben. Der Nettoumsatz stieg um 2.2 % auf EUR 6.7 Mrd. Pro Hektoliter stieg der Nettoumsatz um 3.0 %. Einmal mehr wurde das Wachstum durch die Premiummarken, insbesondere durch die Marke Heineken gestützt. Die Prognosen für das laufende Jahr werden bestätigt. Heineken geht davon aus, dass der operative Gewinn im Bereich von 2 bis 6 % wachsen wird.

Fazit: Das Ergebnis von Heineken mochte nicht vollumfänglich zu überzeugen. Die Volumenentwicklung leidet weiter darunter, dass jüngere Konsumenten weniger Alkohol konsumieren, was sich so rasch nicht ändern wird. Allerdings ist der pro Kopf Alkoholkonsum in Schwellenländern nur halb so hoch wie in entwickelten Märkten. Da Heineken ein starkes Standbein in den Schwellenländern hat, dürfte der Bierbrauer davon profitieren, dass die Mittelschicht in diesen Ländern wächst und eine zunehmende Urbanisierung stattfindet. Die Bewertung von Heineken ist an der Historie gemessen interessant. Wir stufen den Titel mit der LUKB Anlagequalität «gut» ein. (Reto Lötscher)



LUKB Anlagequalität:
gut

Porsche

Kurs EUR 41.13

ISIN DE000PAG9113

Porsche verkauft Bugatti

Der neue Porsche-Chef Michael Leiters will im Herbst seine neue Strategie für den Sportwagenhersteller vorstellen, setzt aber bereits heute erste Signale. Im Januar hatte er den langjährigen Designchef Michael Mauer vor die Türe gesetzt. Nun folgt der nächste Schritt mit dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an Bugatti.

Porsche und die kroatische «Rimac Group» gründeten 2021 das Gemeinschaftsunternehmen «Bugatti Rimac». Dort sollte die Marke Bugatti zu neuer Blüte kommen. Porsche verkauft seinen Anteil von 45 % an «Bugatti Rimac» an ein Konsortium unter Führung des Finanzinvestors HOF Capital. Hinter HOF Capital steht die ägyptische Milliardärsfamilie Sawiris, wie Porsche und der Co-Investor Blue Five Capital aus Abu Dhabi am Freitag mitteilten. Porsche verkauft ausserdem die Anteile von 20.6 % an der «Rimac Group». Auch diese Beteiligung geht an das von HOF Capital geführte Konsortium, welche damit die Kontrolle über Bugatti übernimmt. Zum Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Mit dem Abschluss der Transaktion wird noch in diesem Jahr gerechnet.

Fazit: Bugatti war eine Herzangelegenheit des ehemaligen Volkswagen-Patrons Ferdinand Piëch, der im Jahr 1998 die Marken- und Designrechte kaufte. Seither haben rund 1'000 Fahrzeuge die heiligen Hallen in Molsheim (Frankreich) verlassen. Volkswagen bzw. die Tochtergesellschaft Porsche dürften damit nie wirklich Geld verdient haben. Die Transaktion dürfte deshalb keine finanziellen Auswirkungen haben. Die Jahre 2024 und 2025 waren bei Porsche Jahre des Umbruchs und der Neuorientierung und auch 2026 ist noch weit weg von normal. Das Management versucht, das in der E-Auto-Sackgasse steckende Unternehmen zu wenden, indem es Geld in neue Verbrenner und Hybridautos stecken will und damit den Wünschen der Kundschaft entgegenkommt. Für geduldige Anleger wirkt die Aktie jedoch langsam interessant. Immerhin

dürften klassische Porsches weiter gekauft werden, und das Management fokussiert auch wieder mehr auf diese. Wir stufen die Aktie mit der LUKB Anlagequalität «gut» ein. (Daniel Bosshard)



LUKB Anlagequalität:
gut

Siemens Energy

Kurs EUR 188.44

ISIN DE000ENER6Y0

Energiewende treibt Zuversicht

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr und der starken Marktnachfrage hebt der auf Anlagen zur Energieerzeugung spezialisierte Siemens Energy Konzern die Prognosen für das Gesamtjahr 2026 an. Zudem werden vorläufige Zahlen zum 2. Quartal geliefert. Der Auftragseingang kletterte gegenüber dem Vorjahresquartal um 29.5 % auf vergleichbarer Basis (ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) und übertraf damit die Konsensschätzungen um 13.5 %. Dazu beigetragen haben das Stromnetz- und Gas-Geschäft mit 41.5 % bzw. 32.4 %. Auch Siemens Gamesa mit 3.3 % und das Industrie Transformations-Geschäft mit 15.7 % zeigten ein Auftragswachstum. Der Umsatz des Konzerns stieg um 8.9 % und der bereinigte EBIT vor Sondereffekten verbesserte sich um 28.5 % auf EUR 1'164 Mio., was einer EBIT-Marge von 11.3 % (+220 Basispunkte) entspricht. Damit verfehlt der bereinigte EBIT die Konsensschätzungen um 4.9 %. Mit den guten Zahlen werden nun die Jahresprognosen für 2026 erhöht. Neu wird nun ein Umsatzwachstum auf vergleichbarer Basis von 14 bis 15 % erwartet (bisher 11 bis 13 %). Die EBIT-Marge dürfte zwischen 10 und 12 % zu liegen kommen (bisher 9 bis 11 %) und der freie Cashflow dürfte rund EUR 8 Mrd. betragen (bisher EUR 4 bis 5 Mrd.). Detaillierte Zahlen werden am 12. Mai folgen.

Fazit: Die positive Dynamik setzt sich auch im 1. Halbjahr 2026 nahtlos fort mit den nun publizierten Eckwerten. Besser als gedacht läuft es vor allem bei Grid Technologies, weil die Energiewende hohe Investitionen in die Netzinfrastruktur erfordert. Deshalb rechnet Siemens Energy in der Sparte nun für das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatzsprung um 25 bis 27 % statt bisher 19 bis 21 %. Auch der Ausblick für den bereinigten EBIT wird erhöht und beträgt in diesem Bereich 18 bis 20 % (bisher 16 bis 18 %). Zudem dürfte beim Sorgenkind Siemens Gamesa (Windturbinen) der Umsatz mit 3 bis 5 % ebenfalls stärker ausfallen als ursprünglich geplant (bisher 1 bis 3 %). Die Verluste bei Gamesa dürften im 2. Quartal auf einem unbedeutenden Niveau bleiben. Alle anderen Ziele bleiben unverändert und gelten weiterhin. Die günstigen Trends am Energiemarkt bleiben bestehen. GE Vernova (LUKB Anlagequalität «gut») hat bereits am 22. April 2026 die Jahresprognose für 2026 angehoben. Beide Firmen profitieren von einem strukturellen Investitionszyklus in Stromerzeugung, Netze und Elektrifizierung. Wir halten an der LUKB Anlagequalität «gut» fest. (Marco Estermann)



LUKB Anlagequalität:
gut

Essity

Kurs SEK 247.6

ISIN SE0009922164

Ergebnis wie erwartet

Der Hersteller von Tempo-Taschentüchern und Toilettenpapier präsentierte im 1. Halbjahr 2025/26 ein Ergebnis im Rahmen der Erwartungen. Der Umsatz sank zwar um 5.1 % auf SEK 33.2 Mrd. Organisch, also bereinigt um Währungseffekte sowie Zu- und Verkäufe, resultierte ein Wachstum von 0.4 %. Davon waren 1.1 % auf höhere Verkaufsvolumen zurückzuführen. Die Preise hingegen sanken im Durchschnitt um 0.7 %. Im Bereich professionelle Hygiene entwickelte sich die Volumen gut, auch in der Sparte Health & Medical konnte Wachstum verzeichnet werden. Im Bereich Consumer Tissue (Haushaltspapier, Taschentücher usw.) ging der Umsatz zurück, da Eigenmarken weniger Nachfrage fanden. Die Marken von Essity (z.B. Zew oder Tempo) hielten

sich gut. Der EBITA sank um 6 % auf SEK 4.5 Mrd. Bereinigt um Sondereffekte und Währungen lag ein Plus von 5 % vor. Die entsprechende Marge stieg um 0.4 %-Punkte auf 13.9 %. Unter dem Strich blieb dem Unternehmen ein Reingewinn von SEK 2.9 Mrd. und damit 6 % weniger als vor Jahresfrist.

Fazit: Das Umfeld bleibt herausfordernd. Preiserhöhungen werden von den Kunden nicht mehr ohne weiteres akzeptiert. Der Endverbraucher ist nicht gewillt, von den Preissteigerungen unbeeinflusst weiter zu konsumieren bzw. kann sich das oft auch nicht mehr leisten. Im Vergleich zur Konkurrenz schlägt sich Essity aber immer noch gut. Mit den Sparmassnahmen geht das Unternehmen das Problem nun von der Kostenseite an. Ein Schritt der zu begrüßen ist. Wir bestätigen die LUKB Anlagequalität «gut». (Reto Lötscher)



LUKB Anlagequalität:
favorisiert

Newmont Corp

Kurs USD 120.7

ISIN US6516391066

Hohe Hebelwirkung in der Mine

Der weltgrösste Goldproduzent hat im Jahresauftaktviertel einen Umsatz von USD 7.31 Mrd. erzielt, was sage und schreibe 45 % mehr als vor Jahresfrist war. Die Analysten hatten USD 6.72 Mrd. in ihren Excel-Bergwerken gefunden. Geschürft wurden 1.23 Mio. Unzen Gold statt der 1.16 Mio. des Konsens. Dabei konnten im Schnitt USD 4'900 pro Unze erlöst werden, was nicht ganz die von den Analysten geweissagten USD 4'922 waren. Nichtsdestotrotz übertraf das operative Ergebnis mit USD 5.15 Mrd. den Konsens von USD 4.36 Mrd. deutlich, denn die Analysten hatten Gesamtkosten von USD 1'815 je Unze getippt, während Newmont lediglich USD 1'709 benötigte. Vor einem Jahr waren operativ nur USD 2.63 Mrd. hängen geblieben. Unter dem Strich glänzte ein Gewinn von USD 2.90 je Aktie statt der erwarteten USD 2.24 und der USD 1.25 des Vorjahres. Im Gesamtjahr sollen 5.26 Mio. Unzen aus dem Fels geschlagen werden, bisher war von 5.3 Mio. die Rede gewesen; der Konsens steht auch in dieser Gegend. Die Produktionskosten für 2026 werden vom Management bei USD 1'680 gesehen, von den Brokern bislang bei USD 1'818. Diese Kennzahl hängt nicht nur von Löhnen oder Inputfaktoren ab, sondern auch vom Goldpreis selbst in Form von Lizenzgebühren, Steuerzahlungen und Gewinnbeteiligungsvereinbarungen. Garniert wird das robuste Zahlenset von einem Aktienrückkaufprogramm in stolzem Umfange von USD 6 Mrd.

Fazit: Nach der Enttäuschung im dritten Quartal 2024, als explodierende Kosten die Suppe versalzt hatten, konnte der Bergbaugigant nun zum sechsten Mal am Stück sein Soll übererfüllen. Dabei hat natürlich der stark gestiegene Goldpreis geholfen, jedoch hat der Konzern auch seine Ausgaben wieder im Griff. Dementsprechend profitiert das Zahlenwerk von beträchtlichem operativen Hebel. Da die Analysten nach wie vor höhere Kosten ansetzen als das Management, besteht hier weiterhin positives Überraschungspotential. Newmont bleibt Platzhirsch und ergo langfristiges Standardinvestment beim Thema Goldproduktion, auch wenn Rücksetzer passieren können und der Goldpreis nicht die einzige relevante Variable in der Gleichung ist. Der Aktienkurs ist auf Zwölfmonatssicht rund 123 % geklettert, seit unserer Hochstufung am 11. April 2024 hat er sich praktisch verdreifacht. Die LUKB Anlagequalität lautet angesichts der weiterhin konstruktiven Aussichten für das gelbe Metall «favorisiert»; wer die Rallye schon länger mitgefahren ist, kann aber durchaus Teilgewinnmitnahmen in Erwägung ziehen. (Michael Kunz)



LUKB Anlagequalität:
gut

Procter & Gamble

Kurs USD 148.18

ISIN US7427181091

Höhere Kosten müssen weggespart werden

Der Konsumgüterhersteller Procter & Gamble (P&G) übertraf mit den für das 3. Quartal 2025/26 vorgelegten Zahlen die Markterwartungen. Der Umsatz sprang um 7 % auf USD 21.2 Mrd. Organisch, also bereinigt um Währungseffekte sowie Zu- und Verkäufe, lag das Plus bei 3 %. Davon waren 2 % auf höhere Verkaufsvolumen und 1 % auf höhere Preise zurückzuführen. Die Sparte «Schönheit» (u.a. Haar- und Hautpflege) legte organisch um starke 7 % zu. Im Bereich «Rassur» stiegen zwar die Preise um 3 %, die Absatzvolumen sanken aber um 2 %. Dementsprechend lag das organische Plus bei lediglich 1 %. Das selbe Wachstum legte die Gesundheitssparte (u.a. Zahnpflege) an den Tag. In der Sparte Wäsche- und Hauspflege sowie im Bereich Baby- und Hygieneartikel wuchs P&G organisch um 3 %. Die operative Kernmarge sank um 80 Basispunkte, profitierte allerdings von Produktivitätssteigerungen von 330 Basispunkten. Unter dem Strich blieb Procter & Gamble ein Reingewinn pro Aktie von USD 1.63 bzw. 6 % mehr als vor Jahresfrist.

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026 wird bestätigt. Der Umsatz soll um 1 bis 5 % wachsen. Organisch wird ein Wachstum von 0 bis 4 % in Aussicht gestellt. Der Gewinn pro Aktie wird unverändert bei Plus 1 bis 6 % zum Vorjahr erwartet. Höhere Rohstoffkosten und die US-Importzölle sollen das Ergebnis mit USD 150 bzw. 400 Mio. belasten.

Fazit: Das Ergebnis hat positiv überrascht. Die Ankündigung der höheren Rohstoffkosten, bislang ging das Unternehmen von Rohstoffkosten auf dem Vorjahresniveau aus, dürfte dazu beitragen, dass die Margen unter Druck bleiben werden. Zusätzliche Fortschritte bei der Produktivität sind notwendig, um den höheren Kosten entgegenzuwirken. Zwar konnte P&G die Preise leicht anheben, ohne die Absatzvolumen zu belasten, diese Dynamik darf das Unternehmen aber nicht überstrapazieren, denn der Kunde bleibt aufgrund der Teuerung preissensitiv. Procter & Gamble ist einer der ersten und einer der grössten Hersteller von Haushaltsgütern, die rapportiert haben. Das gute Ergebnis lässt auf eine ähnlich gute Dynamik bei der Konkurrenz hoffen. Wir stufen den Titel mit der LUKB Anlagequalität «gut» ein. (Reto Lötscher)

FANUC

LUKB Anlagequalität:
favorisiert

Fanuc

Kurs JPY 6'256

ISIN JP3802400006

Auftragseingang überzeugt mit erhöhter Dynamik

Der japanische Robotik-Spezialist Fanuc hat für das 4. Quartal (endete am 31. März) starke Zahlen veröffentlicht. Der Auftragseingang stieg zum Vorjahresquartal um 19.2 % auf JPY 220.2 Mrd. Der stärkste Auftragseingang kam vom Bereich Fabrikautomation mit +40.2 %. Auch die anderen drei Bereiche verzeichneten ein zweistelliges Auftragswachstum. Getrieben durch Industrieroboter verbesserte sich der Umsatz um 10.6 %. Einen Umsatzrückgang verzeichnete Robomaschinen mit -26.1 %. Der operative Gewinn erhöhte sich sogar um 15.9 %. Fanuc blickt nun positiver auf das laufende Fiskaljahr und hob die Jahresprognosen erneut an. Für das neue Fiskaljahr wird nun mit einem Umsatz von JPY 909.6 Mrd. (2025 waren es JPY 857.8 Mrd.) kalkuliert, was 6 % höher ist als im abgelaufenen Fiskaljahr. Der operative Gewinn dürfte sich um 15.5 % verbessern auf JPY 212.2 Mrd. (2025 waren es JPY 183.8 Mrd.). Zudem wird ein neues Aktienrückkaufprogramm im Umfang von JPY 50 Mrd. (0.7 % der Marktkapitalisierung) angekündigt.

Fazit: Fanuc schaffte in einem schwierigen Umfeld einen Schlussspurt und übertraf damit die eigenen Jahresprognosen. Während die Automatisierungsnachfrage in China und Nordamerika robust blieb, profitierte der Automobilssektor zusätzlich von einer Investitionsverlagerung weg von Elektrofahrzeugen hin zu Verbrennungsmotoren. Nicht nur das 4. Quartal, auch der Ausblick überzeugt. Die Auftragslage in der Fabrikautomatisierung hat sich nach abgeschlossenen Bestandsanpassungen und einem Anstieg der Werkzeugmaschinenaufträge aufgehellt. Zudem

kurbelte die Erholung der Elektronikindustrie, gestützt durch chinesische Subventionen, die Nachfrage an, auch wenn US-Zölle die Gewinnentwicklung im abgelaufenen Jahr noch bremsen. Wir erwarten, dass sich der Aufschwung bei Werkzeugmaschinen fortsetzt, während neue KI-Lösungen das Wachstum im Robotergeschäft beschleunigen dürften. Die Kombination aus einer zyklischen Markterholung (besonders im Halbleiter- und EV-Bereich) und der Marktführerschaft bei CNC-Steuerungen macht die Aktie für langfristige Anleger attraktiv. Der Fachkräftemangel steht der Reindustrialisierung der USA zwar nicht im Weg, zwingt Unternehmen jedoch zu einem maximalen Automatisierungsgrad. Dieser Trend wird durch das «Nearshoring» zusätzlich befeuert, was Fanuc als führendem Anbieter direkt in die Karten spielt. Mit dem neuen Aktienrückkaufprogramm unterstreicht das Management seine Zuversicht in eine weiterhin stabile Cash-Generierung. Wir stufen die Aktien weiterhin mit der LUKB Anlagequalität «favorisiert» ein. (Marco Estermann)

Morgeninfo

Aktuelle Informationen zu Fokus und Makro

27. April 2026

Wichtige Hürde für neuen Fed-Chef ist genommen

Die Ernennung von Kevin Warsh zum neuen Fed-Vorsitzenden ist am vergangenen Freitag deutlich wahrscheinlicher geworden. Denn das US-Justizministerium hat Untersuchungen gegen den aktuellen Fed-Chef Powell wegen der deutlich teurer als geplanten Sanierung des Fed-Hauptsitzes eingestellt. Dies war die Voraussetzung, die Thom Tillis, republikanischer Senator und Mitglied des Bankenkomitees, für seine Zustimmung genannt hatte. Damit rückt eine zeitnahe Bestätigung des neuen Fed-Chefs in greifbare Nähe - noch vor dem regulären Ende der Amtszeit von Jerome Powell Mitte Mai. In der Auseinandersetzung ging es vor allem auch um die Unabhängigkeit der US-Notenbank vom politischen Prozess. Denn diese gilt als wichtige Voraussetzung, damit die Fed ihr Ziel von Preisstabilität erreichen kann. Donald Trump hingegen hat wie kaum ein Präsident vor ihm versucht, Einfluss auf die Fed zu nehmen und drängt sie regelmässig zu Zinssenkungen - trotz bereits erhöhter Inflation.

Fazit: Die Ernennung von Kevin Warsh sollte nun rechtzeitig vor dem Ende der Amtszeit von Jerome Powell über die Bühne gehen. Die Unabhängigkeit der Fed wird jedoch unter Druck bleiben. Denn angesichts steigender Inflationsraten kann die Fed auch unter Warsh die Leitzinsen kaum rasch und deutlich senken. Damit könnte der neue Fed-Chef schon bald die Kritik des Weissen Hauses auf sich ziehen. Offen ist auch, wann Jerome Powell aus dem obersten Fed-Entscheidungsgremium zurücktreten wird. Seine Amtszeit dort als normales Mitglied läuft noch bis Januar 2028. Er könnte somit Donald Trump vorerst den Weg verschliessen, eine ihm genehmere Person zu ernennen. (Björn Eberhardt)

Beratungszentrum: Tel. +41 (0) 844 822 811, info@lukb.ch, lukb.ch. Luzerner Kantonalbank AG, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern

Die in diesem Dokument verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.